

Mit dem Navi zu Prahmfähren und Kranich

Stader Naturerlebnis-Verein startet im Juni 2011 ein neues Projekt an der Oste



Die Prahmfähre des Gasthofs „Plates Osteblick“ in Gräpel.

Foto: Christian Schmidt

Gräpel/Hechthausen. Zusätzlich zu den beliebten mobilen Beobachtungsstationen Vogelkieker, Moorkieker und Tidenkieker hat der Stader Verein zur Förderung von Naturerlebnissen ein neues Projekt vorbereitet: Ab Mitte Juni führt das Oste-Natur-Navi (ONN) Radwanderer zu 45 Erlebnisstationen zwischen Hechthausen und Bremervörde.

Natur und Technik am nördlichsten Elbe-Nebenfluss in Niedersachsen möchte der Naturerlebnis-Verein mithilfe der Satelliten-Navigation den Menschen nahebringen. Vereins-Geschäftsführer Uwe Seggermann: „Wir hoffen, dass gerade auch Jugendliche sich wieder mehr für ökologische Themen interessieren, wenn sie dazu moderne Kommunikationstechnik verwenden können.“

Die Oste-Natur-Navis werden Radwanderer an zunächst zwei Stationen gegen eine Gebühr von wenigen Euro ausleihen können: Im beliebten Gasthof „Plates Osteblick“ in Gräpel direkt an der dazu gehörigen Prahmfähre. Und im überregional bekannten Ferienpark „Geesthof“ in Hechthausen.

In die Geräte werden die Koordinaten von zunächst 45 Erlebnispunkten (Points of Interest oder POIs) einprogrammiert. Ist ein Punkt erreicht, erklingt ein Signal und die Radwanderer können sich per Text, Bild oder Ton über den Aufenthaltsort informieren. Uwe Seggermann: „Es geht um die Natur und darum, wie die Menschen an der Oste mit der Natur leben.“

Alle Punkte und viele weitere Informationen sind außerdem in

einem Lexikon zu finden, das ins Natur-Navi integriert ist. Zu Beginn wird es sechs Rad-Rundtouren geben. Die Längste ist gut 100, die Kürzeste elf Kilometer lang. So können passionierte Radwanderer, aber auch Familien mit kleinen Kindern sich von den Navis führen lassen. Dabei geht es natürlich auch über die romantischen Prahmfähren.

Themen des Oste-Navis sind Fisch- und Vogelwelt des Flusses ebenso wie Deichbau, Schöpfwerke, historische Ziegelei- und die Moorbesiedlung. „Das Oste-Navi ist besonders flexibel, weil neue Erlebnispunkte und Routen jederzeit aufgenommen werden können“, sagt Uwe Seggermann. Auch die spätere Erweiterung über Bremervörde und Hechthausen hinaus ist technisch kein Problem. Das Natur-Navi ergänzt und verbindet in idealer Weise die bereits vorhandenen oder geplanten (Rad)-Tourismus- und Informationsangebote an beiden Ufern an der Oste. Finanzmittel für das Natur-Navi-Projekt stellen das Land Niedersachsen aus dem Programm „Natur erleben“, die Samtgemeinde Oldendorf und die Volksbank Oldendorf mit der VR-Stiftung zur Verfügung.